

ROSENGARTEN RUNDSCHAU

BUNDETAGSWAHL 2025



Liebe Leserinnen und Leser,



Die Wahl zum Deutschen Bundestag am 23. Februar 2025 wird eine Richtungsentscheidung für unser Land. Mit der

Wahl entscheidet sich, ob wir weiterhin für faire Löhne, sichere Arbeitsplätze und stabile Renten sorgen, oder ob wir soziale Kälte, ein Frauenbild aus dem 20. Jahrhundert und einen Kahlschlag beim Klimaschutz erleben wollen.

Diese Wahl treffen wir ebenfalls im Landkreis Harburg und auch in unserer Gemeinde Rosengarten. Mit Svenja Stadler haben wir nicht nur eine engagierte und hier verwurzelte Bundestagsabgeordnete, sondern auch eine erfahrene Politikerin. Es kommt nun auf Ihre Stimme an. Wir kämpfen als Ortsverein Rosengarten für eine starke SPD und für unsere Bundestagsabgeordnete Svenja Stadler!

Herzliche Grüße Ben Lange
(Vorsitzender der SPD-Rosengarten)

SVENJA STADLER ZUR BUNDETAGSWAHL 2025



sich auf bundespolitischer Ebene die wahren Gesichter gezeigt haben und die Unterschiede der Parteien deutlicher hervortreten. Jetzt liegt es an den Bürgerinnen und Bürgern neu zu entscheiden, wohin die Reise gehen soll.

Die kommende Wahl wird eine echte Richtungsentscheidung. Wir haben als Ampelkoalition – trotz allen Schwierigkeiten und Blockaden der FDP – viele wichtige Impulse gesetzt für die zukünftige Entwicklung unseres Landes. Im Bereich des Gesundheits- und Pflegesektors haben wir zum Beispiel eine echte Reform auf den Weg gebracht, wir haben den Ausbau unserer Infrastruktur beschleunigt und die Energiewende

Das Aus der Regierungskoalition hat uns eine Neuwahl am 23. Februar 2025 beschert. Der Wahlkampfmodus ist aktiviert und wir werden die wenigen Wochen, die uns zur Verfügung stehen, verantwortungsvoll und sinnvoll nutzen. Für mich ist es gut, dass

massiv vorangebracht. Wenn Sie heute Nacht ihr Handy laden werden, liegt der Anteil erneuerbarer Energien im Strommix bei 60%. Eine Umkehr wäre verantwortungslos und nicht nur wirtschaftlich ein Rückschritt.

Mein Ziel bleibt es, für die Menschen im Landkreis Harburg eine vertrauensvolle Ansprechpartnerin zu sein. Der Kern meines politischen Wirkens war schon zu Beginn meiner ersten Legislaturperiode 2013 der offene Austausch mit Ihnen, und das möchte ich auch nach der Bundestagswahl beibehalten! Bürgerdialoge in den Kommunen, die Bürgergespräche, die Unternehmensbesuche und Hospitationen, der Kontakt zu Vereinen und

Verbänden sind Kern und Motivation meines Handelns als Mandatsträgerin.

Der Rechtsruck in der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung der vergangenen Jahre ist beunruhigend. Demokratie war für mich niemals ein gegebener und damit beständiger Zustand, vielmehr muss sie fortwährend verteidigt werden. Gleichwohl sind die antidemokratischen Tendenzen lange nicht so verbreitet gewesen wie aktuell. Sie sind deshalb ein erheblicher Ansporn für mich, als Politikerin weitermachen zu wollen und die Fackel der Freiheit, der Gerechtigkeit und der Solidarität hochzuhalten. Wenn wir diese Fackel erlöschen lassen, werden wir sie so schnell nicht wieder

zum Leuchten bringen. Ich weiß aus vielen Gesprächen, dass immer noch ein deutlich überwiegender Teil der Menschen die Werte unserer Sozialdemokratie teilt. Es wird Zeit, dass wir als SPD sichtbarer und lauter werden. Die Zeit der Streitereien und des Moderierens ist vorbei und wir wollen die Verantwortung für sozialen Ausgleich, gerechten Klimaschutz und sichere Renten weiterhin tragen.

Ich trete deshalb am 23. Februar erneut an, um Ihre Stimme im Deutschen Bundestag zu vertreten. Es kommt auf Sie an!

Herzliche Grüße
Svenja Stadler

Svenja Stadler zieht Bilanz aus drei Jahren Regierungsarbeit:

Mehr Fortschritt wagen – mit diesem Ziel hat die Ampel-Koalition im Dezember 2021 ihre

Arbeit aufgenommen, um das Leben der Menschen in Deutschland zu verbessern. Drei Jahre intensiver Arbeit liegen hinter uns, geprägt von großen Herausforderungen wie der Klimakrise, der Energiekrise, dem Krieg in Europa und der Inflation. Wir haben entschlossen gehandelt, um die Folgen des russischen Angriffskriegs abzumildern, die Außen- und Sicherheitspolitik neu auszurichten, den Klimaschutz voranzutreiben und den sozialen Zusammenhalt zu stärken.

Unser Ziel: innere, äußere und soziale Sicherheit.

Unsere sozialdemokratischen Erfolge sind sichtbar: Der Mindestlohn wird zum 1. Januar 2025 auf

12,82 Euro angehoben – ein Schritt, der sechs Millionen Beschäftigten zugutekommt. Kinder und Familien profitieren von der Anhebung des Kindergeldes auf 250 Euro pro Kind und des Kinderzuschlags auf bis zu 250 Euro monatlich.



Auch in der Rentenpolitik haben wir Erleichterungen erreicht. 21 Millionen Rentnerinnen und Rentner erhalten durch spürbare Rentenerhöhungen zusätzliche Sicherheit.

Die gestiegenen Energiepreise infolge des Ukraine-Krieges haben wir mit Direktzahlungen, Strom- und Gaspreisbremsen sowie Heizkostenzuschüssen abgefedert. Umfangreiche Wirtschaftshilfen sichern Unternehmen und Arbeitsplätze. In der Krise gilt unser Grundsatz: Niemand wird zurückgelassen.

Wir stehen für sozialen Klimaschutz: Der Ausbau erneuerbarer Energien wurde beschleunigt, Verfahren vereinfacht, Vorrangregeln geschaffen. Mit dem Deutschlandticket ist nachhaltige und bezahlbare Mobilität Realität geworden.

All das zeigt: Wir wissen, wofür wir uns einsetzen und für wen. Diesen Weg gehen wir weiter, denn es bleibt viel zu tun, um

Deutschland voranzubringen. Für eine soziale, gerechte und tolerante Gesellschaft. Für ein solidarisches Land!

Svenja Stadler

Spielplätze

In der Ortschaft Klecken gibt es vier öffentliche Spielplätze, die zum Spielen und Verweilen einladen. Auf zwei Spielplätzen wurden auf Antrag der SPD im letzten Jahr zwei Schaukeln für Kleinkinder aufgehängt.

Haben Sie auch Ideen, was in Rosengarten verbessert werden kann?

Sprechen Sie uns an oder beteiligen Sie sich aktiv in der Kommunalpolitik.

Jan Meyer

Grundschule Klecken



Nicht nur für die Einführung der Ganztagesbetreuung ab dem Schuljahr 2026, sondern auch für die jetzigen und zukünftigen Schülerzahlen muss die Grundschule Klecken erweitert werden.

Die vorhandenen Räume in der Grundschule reichen schon seit längerem nicht mehr aus, um die Anzahl an Schülerinnen und Schülern aufzunehmen. Mit der Einführung des Rechtsanspruches für eine achtstündige Betreuung pro Tag steigt der Bedarf zusätzlich. Nach der aktuellen Planung wird der Altbau der Schule abgerissen und durch ein neues Gebäude mit einem größeren Platzangebot ersetzt. In diesem Gebäude sollen neben Multifunktionsräumen, in denen beispielweise das Mittagessen stattfindet, Klassenräume auch mit Differenzierungsräumen ausgestattet werden. Räume für die Nachmittagsbetreuung werden ebenso mitgedacht.

Das Erscheinungsbild der Grundschule wird sich verändern. Kommen Sie zur nächsten Schulausschusssitzung und verschaffen

Sie sich einen Eindruck von der Planung.

Jan Meyer

Pflanzaktion in Klecken



Im November des vergangenen Jahres wurden durch den Ortsrat Klecken, einem Antrag der SPD folgend, Birnenbäume an einem Feldweg

zwischen Klecken und Hainbuch gepflanzt. Ziel der Aktion war es, vorhandene Lücken in der Baumreihe zu schließen. In den nächsten Jahren können nicht nur Äpfel, sondern auch Birnen von den Bürgerinnen und Bürgern aus Klecken gepflückt werden.

Jan Meyer

Windräder



Nachdem die kleinen Windräder zwischen Iddensen und Leversen/Sieversen abgebaut wurden, gibt es jetzt zwei wesentlich

größere, die leider zu bestimmten Zeiten sehr unangenehme Geräusche machen. Dazu wurde ich von einigen Anwohnern angeschrieben und habe daraufhin zusammen mit dem Ortsrat Leversen/Sieversen eine Bürgerversammlung einberufen. Neben den Anwohnern aus Leversen/Sieversen und Percy Rahlf von der Verwaltungsgesellschaft Windpark Rosengarten II war auch Elisabeth Nowak von der Betreiber-gesellschaft ABO WIND, jetzt ABO ENERGIE, eingeladen.

Es ergab sich eine lebhaft Diskussion, an deren Ende Percy Rahlf den Bürgern anbot, ihnen ein Muster

für ein Schalltagebuch zuzusenden. Davon wurde reger Gebrauch gemacht. Parallel wollte er mit der Firma Enercon Kontakt aufnehmen, damit Maßnahmen zur Reduzierung des Lärmpegels ergriffen werden.

Da die Geräusche leider nicht abnahmen, wurde in Absprache mit dem Landkreis eine Nachtabschaltung der Anlagen zwischen 22 und 6 Uhr veranlasst. Darüber hinaus wurde das System optimiert, um die Vibrationen durch den Generator zu verringern. Weiterhin werden die Geräusche aber am Tag wahrgenommen.

Es gibt weiterhin engen Kontakt mit dem Landkreis bezüglich der Situation und wir sind gespannt, wann sich hier eine Besserung einstellt.

Christiane Albowski

Tötensen: Kein Verkehrsdisplay an der Grundschule

Bereits Mitte Mai 2024 hatte der Ortsrat Tötensen-Westerhof beschlossen, die Errichtung eines Geschwindigkeitsdisplays mit Smiley-Rückmeldefunktion in der viel zu schnell befahrenen Schulstraße „Am Gehege“ zu finanzieren. Ein halbes Jahr später – nachdem die Signale in der Verwaltung zuvor bereits auf „grün“ gestanden hatten und sogar Kostenvoranschläge eingeholt worden waren – wurde von Seiten der Gemeinde aufgrund von angeblichen Mess-Schwierigkeiten und einem zu hohen Wartungsaufwand von der Anschaffung eines Displays „abgeraten“.

Auf mehrmalige Nachfrage entpuppte sich dieser „Ratschlag“ als eine unausgesprochene Absage. Alternativ, so die Auskunft, könne der Ortsrat überlegen, eines der in Tötensen und Westerhof bereits vorhandenen Displays zu versetzen. Leider wird damit nicht zum ersten Mal eine Ortsratsempfehlung von der Gemeindeverwaltung missachtet.

Regina Lutz

ANMERKUNGEN ZUM GEMEINDEHAUSHALT

Kurz zusammengefasst einige Anmerkungen zum Haushalt unserer Gemeinde:

Im Gesamthaushalt können wir dank der Rücklagen der vergangenen Jahre bei der Finanzplanung für die Jahre 2024 und 2025 immer noch schwarze Zahlen schreiben. Das Volumen unseres Haushaltes beträgt dabei ca. 30 Millionen Euro. Erfreulicherweise erleben die Gewerbesteuererträge eine positive Entwicklung, Umsatz und Lohnsteueranteile sinken allerdings leicht.

Um die schwarzen Zahlen zu erreichen, bedurfte es einer sehr vorsichtigen Planung bei den Investitionen. Diese betragen für die Jahre 2024 und 2025 zusammen ca. 10 Millionen Euro. Davon fallen für unsere Feuerwehren über drei Millionen Euro an, ebenso für den kurzfristigen Schulausbau. Der neue Kindergarten in Sieversen belastet unseren Haushalt mit ca. zweieinhalb Millionen Euro. Weitere hohe Beträge müssen für den Stra-

ßenausbau und die Oberflächenentwässerung investiert werden.

Diese Maßnahmen können noch mit mäßiger Kreditaufnahme durchgeführt werden, sofern die eingeplanten außerordentlichen Erträge tatsächlich generiert werden. Hierbei handelt es sich in 2024 primär um den Verkauf von Gewerbe- und kleineren gemeindeeigenen Grundstücken, im Jahr 2025 dann um den Beginn der Veräußerung unseres Wohnbaugebietes Grotesche Heide.

Angestiegen sind erwartungsgemäß die festen Aufwendungen der Gemeinde. Hier wären vor allem die Personalkosten zu nennen, die durch die hohen Tarifabschlüsse aufgrund der allgemeinen Preissteigerungen stark angewachsen sind.

Fast die Hälfte ihrer Erträge muss die Gemeinde Rosengarten über die Kreisumlage an den Landkreis Harburg transferieren. Diese Abgabe ist für das Haushaltsjahr 2024 um drei

Prozentpunkte erhöht worden, eine zusätzliche Belastung unserer Gemeindekasse von ca. 600.000 Euro.

Der Kreistag sah sich zu diesem Schritt gezwungen, um sein Defizit von über dreißig Millionen Euro deutlich zu verringern. Allein die außergewöhnlich hohe Bezuschussung der kreiseigenen Krankenhäuser verursachte eine Belastung des Kreishaushaltes von ca. 13 Millionen Euro.

Sollten sich die für den Haushalt 2024/2025 erwarteten Beträge ändern, oder die Politik weitere Investitionen zum Beispiel für einen zentralen Sportplatzbau fordern, wird - wie auch schon in den Vorjahren - mit einem Nachtragshaushalt nachgebessert werden müssen.



Klaus-Wilfried Kienert

1. stellvertr. Bürgermeister



Vorstand der SPD Rosengarten

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

manchmal nimmt man Sachen für selbstverständlich, die es nicht sind. So ist es auch mit unserer **DEMOKRATIE**, die wir alle für gegeben halten. In Wirklichkeit ist unsere **DEMOKRATIE** aber auf Jede und Jeden von uns angewiesen, es kommt auf Ihre Stimme an. Bitte gehen Sie deshalb am 23.02.2025 wählen und sorgen Sie weiterhin dafür, dass unsere **DEMOKRATIE** funktioniert.

Um allen Menschen das Wählen zu ermöglichen, möchten wir als SPD-Rosengarten einen abrufbaren Fahrdienst zu den Wahllokalen in Ihrer Nähe anbieten. Sie erreichen uns täglich von 9 bis 18 Uhr unter der Nummer: 01578 0483807. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

DAFÜR BRAUCHEN WIR IHRE STIMMEN

IMPRESSUM

Herausgeber: SPD-Ortsverein Rosengarten, Eckeler Straße 2d, 21224 Rosengarten, info@spd-rosengarten.de | Redaktion: Ben Lange (Vi.S.d.P.), Christiane Albowski, Klaus-Wilfried Kienert, Bernd Lange, Regina Lutz, Jan Meyer, Britta Weimann | Fotos: Christiane Albowski, Ben Lange, Jan Meyer, SPD Rosengarten | Layout: Alsterwerk MedienService GmbH, Billstraße 103, 20539 Hamburg | Druck: Wir machen Druck GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang | Auflage: 6.200 Exemplare

SPD